

Hauskonzept der Kindertagesstätte „World of Kids“

(Stand: Juli 2023)



Einrichtung

World of Kids
Horst-Dassler-Str. 2/2a
91074 Herzogenaurach

Telefon: 09 132/97 18 85 0
Mail: worldofkids@kinderzentren.de
www.kita-world-of-kids.de

Träger

KiKu Trägergesellschaft mbH
Carl-Schwemmer-Str. 9
90427 Nürnberg

Telefon: 09 11/4 70 50 81-0
Fax: 09 11/4 70 50 81-29
Mail: info@kinderzentren.de
www.kinderzentren.de

Kooperationspartner

adidas

Inhaltsverzeichnis

1. Das Team	4
2. Unsere Öffnungszeiten	5
3. Unsere Gruppen	6
4. Unsere Räumlichkeiten	7
4.1. Außenbereich	7
4.2. Gemeinschaftlich genutzte Räume im Innenbereich	8
4.3. Räumlichkeiten in der Krippe.....	10
4.4. Räumlichkeiten im Kindergarten	11
4.5. Areal der Waldgruppe.....	12
5. Pädagogische Konzeption des Trägers	14
5.1. Das Pädagogische Leitbild der Kinderzentren Kunterbunt.....	14
5.2. Pädagogische Arbeit in der Krippe	14
5.3. Pädagogische Arbeit im Kindergarten	15
5.4. Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung	16
6. Pädagogische Schwerpunkte in der Woki	17
6.1. Kinderschutz	17
6.2. Verfassung der World of Kids 1 und 2.....	17
6.3. Bildung für nachhaltige Entwicklung	18
6.4. Gesundheitsbildung	19
6.4.1. Bewegung und Sport	19
6.4.2. Ernährung.....	20
6.5. Sprachliche Bildung	20
6.6. Interkulturelle Kompetenz	22
6.7. Medienbildung	22
6.8. Waldkonzept	22
6.9. Vorschule	23
6.10. Fortbildungen	23

Vorwort

Liebe Eltern,

unsere moderne und veränderte Gesellschaft macht eine bedarfs- und familienorientierte Kinderbetreuung nötig. Der Wunsch sein Familien- mit dem Arbeitsleben optimal zu verbinden, wird in unserer Welt immer größer. Deshalb haben wir als Träger und adidas, als Ihr Arbeitgeber, mit dieser Kindertagesstätte die echte Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Blick.

Kinderzentren Kunterbunt ist ein bundesweit tätiger Träger mit viel Erfahrung und Professionalität in der Kinderbetreuung. Gemeinsam mit Pädagogen, Wissenschaftlern und der adidas AG haben wir eine Konzeption geschaffen, welche speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Mit dem Eintritt in die Krippe oder in den Kindergarten beginnt für Sie, Ihre Familie und Ihr Kind ein neuer Lebensabschnitt.

Für viele Kinder ist es der erste Schritt aus dem vertrauten Bereich der Familie hinaus in eine größere Gemeinschaft. Ihr Kind trifft auf neue Spielgefährten und neue Bezugspersonen. Hieraus entstehen neue Freundschaften und Vertrauensverhältnisse.

Als Eltern werden Sie Ihr Kind zeitweise in eine andere Obhut geben. Dazu braucht es viel Vertrauen aber auch Informationen. Viele Dinge sind für Sie zunächst ungewohnt und es stellen sich Ihnen viele Fragen.

Mit diesem Hauskonzept stellen wir den Qualitätsstandard der adidas Kita dar. Unser Konzept lebt, verändert und entwickelt sich. Dabei beziehen wir Sie, die Kinder und die pädagogischen Mitarbeiter ein.

An erster Stelle neben der Qualität und Vereinbarung steht natürlich immer das Wohl der Kinder für uns. Mit unserer Kita „World of Kids“ wollen wir den Kindern ein zweites zu Hause bieten und Ihnen ein sicheres und gutes Gefühl für Ihre Familie.

Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind bei uns zu begrüßen.

Jasmin Dechant
Gesamtleitung Woki 1 und 2

Markus Kraft
Pädagogische Qualitätsleitung

1. Das Team

In unseren zwei Kindertagesstätte World of Kids 1 und World of Kids 2 (im Folgenden Woki 1 und Woki 2) spielen, lernen und lachen bis zu 250 Kinder.

In beiden Häusern findet sich jeweils ein Kindergarten und eine Krippe. Erweitert wird dieses Angebot durch unsere Waldgruppe, die über einen eigenen Gruppenraum in der Woki 1 verfügt.

Ein engagiertes, multiprofessionelles Team aus deutschsprechenden und englischsprechenden Pädagog*innen arbeitet in einer vertrauensvollen Bildungspartnerschaft mit den Familien zusammen.

In unseren beiden Häusern sind folgende Positionen besetzt:

Personal	Woki 1	Woki 2
1 Gesamtleitung für beide Häuser		
Hausleitung	1	1
Kindergarten		
Bereichsleitung	1	1
Deutschsprechende Fach/- Ergänzungskräfte	8	8
Englischsprechende Pädagog*innen	3	4
Krippe		
Bereichsleitung	1	1
Deutschsprechende Fach/- Ergänzungskräfte	9	7
Englischsprechende Pädagog*innen	5	5
Hauswirtschaftskraft (Begleitung Mittagessen)	1	1
Waldgruppe		
Bereichsleitung	1	
Deutschsprechende Fach/- Ergänzungskräfte	3	
Englischsprechende Pädagog*innen	2	
<u>Ergänzende Kräfte für beide Häuser:</u>		
1 Küchenleitung, 4 Köche, 1 Diätassistentin		
5 Hauswirtschaftskräfte, 1 Hausmeister, 1 Büroassistentin		
2 Heilpädagog*innen, 2 Bewegungspädagog*innen, je 1 Koordinatorin		
Schulstart/Fortbildungen		

Wir engagieren uns in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal und stellen auch Berufspraktikant*innen und PIA-Praktikant*innen ein.

2. Unsere Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach Ihrem Bedarf und Ihrer Nachfrage. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und ggf. angepasst.

Öffnungszeiten (ab 01.09.2023)

- » Montag - Donnerstag von 07.30 - 17.30 Uhr
- » Freitag von 07:30-16:30 Uhr

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 9.30 - 13.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden.

Die Waldkinder sind in der Zeit von 9:00 bis 16:00 Uhr auf Entdeckungstour im Wald. In den Randzeiten morgens und abends kann bei Bedarf, eine Betreuung in den Räumlichkeiten der World of Kids angeboten werden.

Schließzeiten

- » Vom 22.12. bis 01.01. ist die Einrichtung geschlossen.

Drei flexible Konzeptionstage werden zu Beginn des Kita Jahres von der Einrichtungsleitung bekannt gegeben. An diesen Tag arbeitet das Team gemeinsam an der konzeptionellen Ausrichtung und erarbeitet praxisnahe Umsetzungen.

Für unsere Kinder ist an diesen Tagen die Kita geschlossen.

3. Unsere Gruppen

Die Woki 1 verfügt über bis zu 138 Plätze für Kinder ab 3 Monaten bis zur Einschulung.
Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

- » **Kinderkrippe:** vier Gruppen mit bis zu 12 Plätzen für Kinder bis 3 Jahren
- » **Altersgemischte Gruppe (an Kindergarten angegliedert):** bis zu 20 Plätze ab 2 Jahren
- » **Kindergarten:** bis zu 50 Plätze von 3 Jahren bis zur Einschulung
- » **Waldgruppe:** bis zu 20 Plätze von 3 Jahren bis zur Einschulung

Die Woki 2 verfügt über 118 Plätze für Kinder ab 3 Monaten bis zur Einschulung.
Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

- » **Kinderkrippe:** vier Gruppen mit bis zu 12 Plätzen für Kinder bis 3 Jahren
- » **Altersgemischte Gruppe (an Kindergarten angegliedert):** bis zu 20 Plätze ab 2 Jahren
- » **Kindergarten:** bis zu 50 Plätze von 3 Jahren bis zur Einschulung

4. Unsere Räumlichkeiten

Beide Einrichtungen befinden sich auf dem Firmengelände von Adidas in Herzogenaurach und verfügen über einen eigenen Parkplatz mit speziell gekennzeichneten Parkplätzen zum Bringen und Abholen. Die Gebäude sind räumlich identisch aufgebaut.

4.1. Außenbereich

Beide Gebäude sind an drei Seiten von einem Krippengarten sowie einem großzügigen Kindergarten-Garten umgeben. Dort können die Kinder mit diversen Fahrzeugen die Rennstrecke nutzen, das Klettergerüst inklusive Rutsche erklimmen oder im Sandkasten kreativ werden. Das gesamte Außengelände wird durch zahlreiche Sonnenschutzsysteme beschattet.



Abbildung 1: Unser großzügiger Außenbereich bietet vielseitige Spielmöglichkeiten für jedes Alter

Wir legen großen Wert auf eine beispielbare, anregende Außengestaltung und altersgerechte Spielgeräte (z.B. Nestschaukel, beschattete Sandkästen, Kletterturm mit Rutsche). Dazu zählt, dass das Gelände mit verschiedenen Ebenen den Bewegungsdrang von Groß und Klein animiert, alle Naturmaterialien (z.B. Weidentunnel, Balancierbalken etc.) zum kreativen Miteinander-Spielen und zur Kommunikation anregen und viele Sinneserfahrungen gemacht werden können.

Die Gärten bieten unseren Kindern diverse Obstbäume, Sträucher sowie Beete und Hochbeete, die von den Kindern eigenständig bepflanzt und versorgt werden. Unsere Kinder erwerben dadurch das entsprechende Wissen um verschiedene Nahrungsmittel und deren Bedeutung für den eigenen Körper. Sie erleben außerdem den Kreislauf der Natur. Sie entwickeln eine positive Einstellung zu ihrer natürlichen Umwelt und achten diese als Partner. Das Zubereiten von selbst angebauten Kräutern, Obst oder Gemüse in der Kinderküche schließt den Kreislauf.

Sinnes- und andere Erfahrungen rund um das Thema Wasser sammeln die Kinder in den warmen Monaten am Wasser- und Matschplatz.

Ein wichtiges Anliegen ist es, dass die Einrichtung nicht als „Insel“ von den Kindern wahrgenommen wird. So gehören regelmäßige gemeinsame Ausflüge in die Natur oder Umgebung zum Bestandteil des Alltags, um ihnen diese näher bringen zu können. Die Kinder nehmen den Jahreskreislauf der Natur bewusst wahr und können so vielfältige Erfahrungen sammeln.

4.2. Gemeinschaftlich genutzte Räume im Innenbereich

Indoor Playground

Der Eingangsbereich geht zunächst in einen offenen Raum über, den sogenannten Indoor Playground. Dieser kann durch alle Bereiche und Gruppen unterschiedlich genutzt werden.



Abbildung II: Breite Gänge im Eingangsbereich bieten viel Platz für freies Spiel

Gym

An den Indoor Playground schließt sich das Gym an. Dieser vielfältig ausgestattete Bewegungsraum wird von den Gruppen über den ganzen Tag verteilt zeitversetzt genutzt. Durch entsprechende Turn-, Decken- und Gymnastikwände können Bewegungsanreize geschaffen werden. Mittels Kletterlaufbrettern, Hühner-, Halb-, und Turnleitern kann das Bewegungsangebot erweitert und das Geschick beim Balancieren, Steigen und Klettern erprobt und gefestigt werden. Durch die Kletterfunktionen können neue Sinneserfahrungen gesammelt werden und die Kinder können ihre Grenzen austesten. Der Bewegungsraum ist multifunktional angelegt und bietet damit sowohl für die Krippen- als auch die Kindergartenkinder ein altersgerechtes Bewegungsangebot. Durch die Größe des Raumes sind auch Ball-, Gruppen- und Fangspiele möglich.



Abbildung III: In unserem Gym ist genug Platz für unterschiedliche Bewegungsspiele

Vielfältige Bewegungsangebote finden sich jedoch nicht ausschließlich in unserem Gym, sondern in allen Bereichen, insbesondere auch im Außenbereich und im näheren Umfeld der Wokis.

Büro

Im vorderen Bereich der Gebäude befindet sich jeweils ein Büro. Dort arbeiten das Leitungsteam und zeitversetzt Kolleg*innen, die Sonderpositionen begleiten sowie eine Büroassistentin.

Personalbereich

Daran anschließend folgt der Personalbereich. Hier befinden sich die Umkleieräume sowie Toiletten und Duschen. Es gibt ebenso einen Pausenraum mit Personalküche. In Personaltrakt befinden sich in Woki 1 zwei kleinere Seminarräume. In Woki 2 gibt es einen großen Seminarraum. Alle Räume werden für Teambesprechungen, Elterngespräche, Gespräche mit externen Partner*innen sowie während der Vorbereitungszeit der Pädagog*innen genutzt. Kinder haben zu diesem Bereich keinen Zutritt.

Frischküche

In der Frischküche wird für die Kinder die gesamte Verpflegung zubereitet. Die Küche bietet durch ein extragroßes Sichtfenster größtmögliche Transparenz bei der Zubereitung der Speisen - die Kinder können dabei beobachten und zuschauen. Eine detaillierte Beschreibung unseres Ernährungskonzeptes finden Sie unter Punkt 5.

Lagerräume sowohl für Lebensmittel wie auch für Reinigungsmittel und sonstige Versorgungsgegenstände sind direkt angrenzend.

Vom Indoor Playground aus unterteilen sich die Räumlichkeiten in zwei großzügige pädagogische Bereiche - die Krippe und den Kindergarten.

4.3. Räumlichkeiten in der Krippe

Die Krippen verfügen über jeweils einen großen Raum, in der Mitte des Bereiches - das sogenannte Atrium. Hier befinden sich auch die Garderoben der Krippenkinder. An das Atrium schließen sich halbkreisförmig 4 Gruppenräume und 4 Schlafräume an.

Jede Gruppe verfügt über einen eigenen Schlafräum. Dieser bietet den Kinder Schlafnischen oder einen gemütlichen Schlafbereich auf einer Hochebene. Jedem Kind stehen ein eigenes Bett und eine eigene Matratze zur Verfügung. Wir gehen auf die individuellen Schlafzeiten der Kinder ein.



Abbildung IV: Die Schlafräume bieten genug Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten

Alle Gruppenräume sind mit vielfältigen Materialien ausgestattet, die passgenau auf die unterschiedlichen Entwicklungsstadien der Kinder zugeschnitten sind und zum Explorieren anregen. Für bis zu 12 Krippenkinder befindet sich im Gruppenraum auch altersentsprechende Tische und Stühle für die Einnahme der Mahlzeiten.

Die Krippen verfügen über einen großzügigen Sanitärbereich mit vier Wickeltischen mit eigenem Zugang, Toiletten für Krippenkinder und einer Lagune.



Abbildung V: Unser liebevoll gestalteter Sanitärbereich lädt zum Badespaß ein

4.4. Räumlichkeiten im Kindergarten

Die Garderobe des Kindergartens ist dem Bereich vorgelagert. An der Übergangsstelle befindet sich während der Bring- und Abholzeit der Check-In bzw. Check-Out des Kindergartens.



Abbildung VI: Blick in unsere großzügige Cafeteria

Geradeaus folgend schließt sich die Cafeteria an. Dort wird das Frühstück und der Snack am Nachmittag in Buffetform angerichtet und findet in gleitender Form statt.

Das Mittagessen findet gemeinsam statt. Dabei untergliedert sich in die Kindergartengruppe in die jüngeren und älteren Kinder. Eine Gruppe isst in der Cafeteria. Die zweite Gruppe ist in einem ruhigen Bereich im Indoor Playground.

Das Atrium ist der zentrale Ort im Kindergarten. Hier kommen die Kinder am Morgen an und erfahren an einer Übersichtswand, welche Räume geöffnet sind und im Moment von einer/m Pädagog*in betreut werden. Im Atrium finden tägliche Zusammenkünfte mit der gesamten Gruppe statt, wie beispielsweise der Morgenkreis und der Mittagskreis. Vom Atrium ausgehend gelangen die Kinder in den Konstruktionsraum, den Schlafräum, das Labor, die Bücherei, das Theater, die Werkstatt (Woki 2)/Raum der Wünsche (Woki 1) und das Atelier.

Die Wokis sind eine Kita mit ganzheitlichem Anspruch. Ausgangspunkt ganzheitlicher Bildung sind Alltagssituationen und Themen, die die Kinder interessieren und Teil ihrer Lebenswelt sind. Beides vereint sich in der Projektarbeit. In den sogenannten Funktionsräumen finden die Kinder weitere Impulse, ihre Umwelt zu entdecken und zu verstehen.

Die Kindergärten verfügen über jeweils zwei Bäder mit Toiletten für Kindergartenkinder mit Sichtschutz, einer Toilette für jüngere Kinder und einem Wickeltisch mit eigenem Aufgang.

Die Woki 1 beinhaltet zusätzlich einen Gruppenraum mit Garderobe für die Waldgruppe. Daran anschließend existiert ein Waschraum mit Kinder- und Erwachsenentoilette und einer Schmutzschleuse.

In der Woki 2 befindet sich an gleicher Stelle ein Ad-Hoc Gruppenraum. Da diese Gruppe mit Ausbruch der Coronapandemie nicht mehr existiert, erfolgt die Nutzung aktuell multifunktional und zeitversetzt als Elternbereich während der Eingewöhnungen, als Fachbibliothek für Pädagog*innen und Eltern sowie als Raum für Projekte im letzten Kindergartenjahr. Der Raum wird ebenfalls durch eine externe Fachkraft unserer Sprengelschule für den Vorkurs Deutsch sowie für unseren internen Sprach-Club genutzt.

4.5. Areal der Waldgruppe

Den Kindern der Waldgruppe steht ein gepachtetes Grundstück im direkt angrenzenden Waldgebiet zur Verfügung. Dort gibt es einen beheizten Bauwagen, der sowohl für die Einnahme der Mahlzeiten bei kälteren Temperaturen, aber auch als Rückzugsort von allen Kindern genutzt werden kann. An der Rückseite des Bauwagens befindet sich zudem eine Komposttoilette und eine Wickelmöglichkeit.

Rund um den Bauwagen befinden sich diverse Bereiche, die im pädagogischen Alltag eine wichtige Bedeutung haben. Auf der Terrasse vor dem Bauwagen werden alle Mahlzeiten eingenommen. Dort können die Kinder aber auch Bücher ansehen oder kreativ tätig werden. Hinter dem Bauwagen befindet sich der Platz für die gemeinschaftlichen Kreise (Morgenkreis, Mittagskreis, Kinderkonferenz).



Abbildung VII: Unser Platz für Gesprächsrunden, Spiele oder Experimente

Weitere Orte mit spezifischer Nutzung entstehen und vergehen nach Interessenslage der Kinder. Seit jeher beliebt und deshalb dauerhaft bestehend ist der Matschhügel. Weitere Bereiche sind aktuell ein Entspannungsbereich und eine eigens konstruierte Schaukel.



Abbildung VIII: Pädagogische Themen ergeben sich oft aus der Natur, z.B. durch den Besuch eines Bibers

Die Kinder der Waldgruppe nutzen für ihre Entdeckungstouren jedoch auch die nähere Umgebung zwischen Waldgrundstück und den Wokis.

5. Pädagogische Konzeption des Trägers

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit in allen Gruppen und Bereichen bilden die gesetzlichen Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland (hier zu nennen das Grundgesetz, das SGB VIII, das Bayerische Kinder- und Bildungsgesetz), des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan sowie des pädagogischen Leitbildes der Kinderzentren Kunterbunt. Darauf aufbauend verfügen die Woki 1 und 2 über eine eigene Verfassung, die die Rechte der Kinder festschreibt.

5.1. Das Pädagogische Leitbild der Kinderzentren Kunterbunt

Im Rahmen des hier vorliegenden Konzeptes stellen wir einen Überblick unserer pädagogischen Grundhaltung, unserer Qualitätsstandards und internen Prozessen dar. Ausführlich sind diese Punkte im pädagogischen Leitbild der Kinderzentren Kunterbunt erfasst.

Das Leitbild bezieht sich zunächst auf die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Partizipation der Kinder und begründet damit ein entsprechendes Bild vom Kind und dazu passendes Selbstbild der Pädagog*innen.

„Kinder sind in ihrer Individualität und Persönlichkeit einzigartig und wertvoll - von Geburt an und ohne Einschränkung. Sie sind Expert*innen in eigener Sache. Wir achten Kinder in ihren Rechten und Kompetenzen. Wir nehmen ihre Absichten, Bedürfnisse, Meinungen und Wünsche ernst. Wir respektieren und schätzen Kinder als vollwertige Gegenüber. Wir begegnen jedem Kind wertschätzend und wohlwollend - jeden Tag aufs Neue. Unsere Aufmerksamkeit richten wir dabei bewusst auf die Kompetenzen, Ressourcen, Fähigkeiten und Stärken. Wir bauen auf die Fähigkeiten der Kinder und trauen ihnen viel zu. Wir nehmen Kinder ernst. Deshalb ist die Perspektive des Kindes für unsere gesamte pädagogische Arbeit prägend.“ (Pädagogisches Leitbild, 2021, Kapitel 3 „Bild vom Kind“)

Weiterhin werden die Bildungsbereiche des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes aufgegriffen und schließlich mit den vier pädagogischen Säulen der Kinderzentren Kunterbunt zusammengeführt.

Diese vier Säulen umfassen die folgenden Themen:

- » Ko-Konstruktion - gemeinsam entdecken wir deine Welt
- » Partizipation - du gestaltest deine Kita
- » Inklusion - wir sind für alle da
- » Bildungspartnerschaft mit den Eltern- zusammen sind wir stark

5.2. Pädagogische Arbeit in der Krippe

Unser pädagogischer Alltag findet in der Krippe in den vier Gruppenräumen sowie in den gemeinschaftlich genutzten Räumen statt.

All unsere pädagogischen Richtlinien (siehe 5.1) bilden auch in der pädagogischen Arbeit mit unseren jüngsten Kindern die Grundlage allen Handelns.

Für diese Altersgruppe müssen jedoch spezifische Rahmenbedingungen bereitgestellt werden, damit die Kinder sicher bei uns ankommen können und die Woki als einen geschützten Raum erleben, in dem sie nach dem erfolgreichen Ankommen vielfältig explorieren können. Aus diesem Grund erleben die Krippenkinder einen Teil des Tages in ihren Gruppen. Dort haben sie ihre festen Bezugspersonen sowie eine feste Kleingruppe.

Im Tagesverlauf werden die Gruppenräume geöffnet und es finden gruppenübergreifende Angebot, z.B. im Gym, im Garten oder in einem Gruppenraum statt.

5.3. Pädagogische Arbeit im Kindergarten

Der gesamte Tag im Kindergarten kann von den Kindern auf unterschiedliche Art und Weise mitgestaltet werden. Während der Bringzeit, nach dem Morgenkreis und nach dem Mittagessen können die Kinder entscheiden, welche Räumlichkeiten sie nutzen möchten und an welchen Angeboten und Projekten sie teilnehmen wollen.

Den Pädago*innen kommt dabei die verantwortungsvolle Aufgabe zuteil, die Interessen der Kinder durch gezielte Beobachtungen zu erkennen und in entsprechenden Angeboten aufzugreifen. Die Themen kommen demnach hauptsächlich von den Kindern und ihren Fragen aus ihrer Lebenswelt. Die Pädago*innen können auch eigene thematische Impulse (z.B. Veränderung der Jahreszeiten und Veränderungen in der Natur) einbringen und damit an die Interessen der Kinder anknüpfen.

Diese Vorgehensweise verlangt von dem pädagogischen Team ein hohes Maß an Flexibilität und Erfahrungsreichtum, um entsprechende Angebote flexibel anzubieten und ggf. anzupassen. Von den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen und dem aktuelle Bildungsverständnis ausgehend, verändert sich die Rolle der/s Pädagog*in von einer lehrenden Person zu einer mitlernenden Person.

Die Themen der Kinder bilden die Basis, der Weg und das Ziel sind vollkommen offen und werden von allen Beteiligten gemeinsam gestaltet. Der wichtigste Faktor unserer professionellen pädagogischen Arbeit ist dabei der ko-konstruktive Dialog zwischen dem Kind/der Kinderguppe und der/m Pädagog*in. Alle Akteure begegnen sich dabei auf Augenhöhe und entdecken die unterschiedlichen Phänomene unseres Lebens. In diesen Prozessen stärken und fördern wir die Kinder in ihren Basiskompetenzen. Diese Basiskompetenzen sollen die Kinder auf ihrer Reise durch das Leben begleiten und dafür stark machen, um allen Anforderungen und Herausforderungen selbstbewusst und autonom begegnen zu können.

Neben der Partizipation in Projekten ist auch die Partizipation im pädagogischen Alltag von besonderer Bedeutung. In unseren wöchentlichen Kinderkonferenzen erleben die Kinder das erste Mal Teil eines demokratischen Entscheidungsgremiums zu sein. Die Kinder können ihre

Fragen, Themen und Beschwerden einbringen und gemeinsam wird ein entsprechender Lösungsweg diskutiert und abgestimmt.

5.4. Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.

6. Pädagogische Schwerpunkte in der Woki

In der „World of Kids“ vertreten wir einen ganzheitlichen Ansatz. Dafür werden verschiedene pädagogische Schwerpunkte implementiert und aktiv umgesetzt. Dies erfolgt durch Angebote und Projektarbeit des pädagogischen Personals, aber auch aus eigener Initiative der Kinder und der Gruppen. Die Kinder sollen sich aktiv an der Gestaltung ihres Kita-Alltags beteiligen und mitwirken können. In allen Kindergruppen werden diese Schwerpunkte aktiv gemeinsam mit den Kindern gelebt.

6.1. Kinderschutz

Die gesetzlichen Grundlagen, die die Rechte der Kinder schützen, bilden die Leitlinie allen pädagogischen Handelns in den Wokis. Dabei trägt jede Person, die in den Einrichtungen mitwirkt, ihren Anteil an der Umsetzung des Kinderschutzes.

Als Richtlinie dienen das Kinderschutzkonzept der Kinderzentren Kunterbunt und das einrichtungsspezifische Kinderschutzkonzept.

Kinderschutz braucht stetige Reflexion der baulichen Rahmenbedingungen und vor allem des eigenen pädagogischen Handelns. Dafür wurde eine Verhaltensampel entwickelt, die anhand von konkreten Alltagssituationen das pädagogische Handeln in die folgenden Kategorien unterteilt:

ROT

= inadäquates Verhalten, so dürfen sich Erwachsene gegenüber Kindern nie verhalten

GELB

= grenzwertiges Verhalten, Verhalten kann in der jeweiligen Situation gerechtfertigt sein, allerdings kein nachhaltiges Handeln

GRÜN

= erwünschtes Verhalten, pädagogisch fundiertes Handeln

Wir leben eine Kultur der Offenheit und des konstruktiven Feedbacks. Darüber hinaus findet ein regelmäßig stattfindender kollegialer Austausch in den Teams statt.

Es gibt außerdem die Möglichkeit einer trägerinternen Beratung (durch eine ausgebildete Kinderschutzfachkraft und/oder insoweit erfahrene Fachkraft).

6.2. Verfassung der World of Kids 1 und 2

Kinderrechte sind in verschiedenen Bundes- und Landesgesetzen festgeschrieben. Als Ergänzung dazu hat das Team der Woki1 und 2 eine eigene Kita-Verfassung erarbeitet und verabschiedet. Diese Verfassung sichert verschiedene Rechte der Kinder in allen Bereichen und Abläufen, die sie betreffen. Festgeschrieben sind damit nicht nur Rechte, sondern auch eine entsprechende Mitverantwortung für die demokratisch abgestimmten Entscheidungen.

Pädagog*innen in der Woki und bei Kinderzentren Kunterbunt treten aktiv für Kinderrechte ein und schützen diese im besonderen Maße.

Weiterführende Informationen finden sich in der Verfassung der World of Kids 1 und 2.

6.3. Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Bildung für nachhaltige Entwicklung (im Folgenden: BNE) stellt seit Beginn an einen essenziellen pädagogischen Schwerpunkt in der Woki 1 und 2 dar. Insbesondere beim Erkunden und Entdecken der Außenbereiche, der Umgebung und des Waldgeländes lernen und verstehen die Kinder die Prozesse und Zusammenhänge in ihrer Umgebung.

Dabei umfasst BNE nicht nur die offensichtlichen und bekannten Thematiken zum Thema Müllvermeidung und Umweltschutz, sondern legt den Fokus verstärkt auf das eigene und gemeinsame Handeln. Die Kinder lernen, Eigenverantwortung für ihre Entscheidungen und Handlungen zu übernehmen und diese in all ihren möglichen Außenwirkungen zu reflektieren. Welche Folgen hat mein Handeln im Hier und Jetzt auf meine Umwelt und Lebenswelt hier, aber auch auf die Lebenswelt anderer Menschen in anderen Teilen der Welt.

Folgende Ziele für BNE gelten dabei als Leitmodell:

- » Werte und Wertschätzung für die Natur entwickeln
- » Zusammenhänge erkennen und verstehen
- » Perspektiven und Handlungen reflektieren und bewerten können
- » Selbst handeln und gemeinsam handeln
- » Interesse an den Themen und der eigenen Lebenswelt entwickeln und Selbstwirksamkeit erfahren

All diese Ziele sind identisch mit den Leitgedanken der KiKu Basics (Vergleich 5.1). In dem wir mit den Kindern in einen Dialog auf Augenhöhe treten und mit ihnen ihre Lebenswelt neugierig entdecken und verstehen lernen (Ko-Konstruktion), befähigen wir sie ebenfalls die Natur und alle Prozesse darin zu erforschen.

In demokratischen Abstimmungen, wie sie im Rahmen der Konferenzen stattfinden, erleben die Kinder das erste Mal eine Demokratie, ihre Möglichkeiten und die damit verbundene Verantwortung der eigenen Entscheidungen (Partizipation).

Abläufe werden dann nicht nur erkannt, beleuchtet, sondern im Idealfall auch langfristig und dauerhaft bleibend verändert oder verbessert. Das gelingt nur die Kooperation mit externen Netzwerkpartnern und vor allem in einer gelingenden Bildungspartnerschaft mit allen Familien (Bildungspartnerschaft).

Jedes Kind darf und soll dabei erleben, dass das eigene Handeln wirkt und Veränderungsprozesse angestoßen werden können. BNE reflektiert vor allem das eigene

Handeln mit der Folge für andere und bestärkt die Kinder damit um ein Vielfaches in der Verantwortungsübernahme füreinander (Inklusion).

6.4. Gesundheitsbildung

6.4.1. Bewegung und Sport

Eckpfeiler des Bewegungs- und Sportkonzeptes:

- » Einsatz des ko-konstruktiven Ansatzes (z.B. durch selbständig auf- und abbaubares Material & Geräte im Mehrzweckraum; Mitsprache und Vorschläge bei den Bewegungsinhalten; Aufbau offener Bewegungsherausforderungen zur kreativen Bewegungslösung; Zurückhaltung der pädagogischen Kräfte bei der Bereitstellung fertiger Bewegungslösungen, stattdessen Vertrauen in die Bewegungskompetenz der Kinder)
- » Bewegungsentwicklung und -beobachtung
- » Grundlegung einer Bewegungspädagogik und -erziehung
- » Wissenschaftliche Fundierung
- » Vielschichtiges Entwicklungsverständnis

Eine der bedeutendsten Variablen für gelingende Bewegungsförderung stellen die Pädagog*innen selbst dar. Als bewegte "Vorbilder" prägen die Pädagog*innen die Freude an der Bewegung.



Abbildung IX: Bewegungspädagog*innen und Kinder im sportlichen Einsatz, z.B. hier bei dem Charity-"Run for Kaya"

Unser Bewegungskonzept wird allumfassend in der Kita umgesetzt. Besonderen Einsatz findet es im Gym (Bewegungsraum), im Indoor Playground und im Außenbereich. Den Waldkindern bietet die Natur unterschiedlichste und sich ständig verändernde Herausforderungen zum Klettern, Balancieren, Springen, Durchkriechen, Heben, Werfen etc. Ausführlichere Informationen finden Sie in unserem separaten Bewegungskonzept.

6.4.2. Ernährung

Wir bieten für alle Kinder eine frische, gesunde und ausgewogene Ernährung an. Unsere Diätassistentin und unsere Köch*innen planen die gesamte Verpflegung in der Kita. Von der Speiseplangestaltung über den Einkauf bis zur Zubereitung und optischen Darbietung der Mahlzeiten. Dies gilt ebenfalls für unsere Waldgruppe. Die Gruppe transportiert das Frühstück am Morgen mit einem Bollerwagen zum Waldgelände, wo dann ein gleitendes Frühstück stattfindet. Das Mittagessen und die Komponenten für den Snack werden mit Caddy zum Waldgrundstück gefahren.

Bereits die Kleinsten (bis 12 Monate) können in die Vollverpflegung integriert werden. Gerne können die Kinder ab Gewöhnung an Breikost bereits in die gemeinsame Verpflegung einsteigen. Durch dieses Angebot der „World of Kids“ kann die Grundbasis einer gesunden Ernährung für alle Kinder gleichermaßen gelegt werden. Die Themen Ernährung und Gesundheit werden durch Interaktion und gemeinsames Erkunden erlebbar gemacht.

Unser Küchenteam kümmert sich neben dem Einkauf von regionalen, saisonalen Produkten auch um die Speiseplangestaltung und die Zubereitung der frischen, gesunden und kindgerechten Speisen. Bei der Auswahl der Lebensmittel wird auf Bio-Qualität geachtet. Für die Kindertagesstätte der adidas Group werden alle Speisen ca. 90% in Bio-Qualität zubereitet, vor allem das Gemüse und das Fleisch wird zu 100 % in Bio-Qualität angeboten. Auf Convenience-Produkte wird komplett verzichtet. Es wird mit qualifizierten regionalen Lieferanten zusammengearbeitet.

Unsere Grundlage zur Umsetzung einer gesunden Ernährung können Sie unserem separaten Ernährungskonzept der World of Kids entnehmen.

6.5. Sprachliche Bildung

Kindertageseinrichtungen verfügen über sehr gute Voraussetzungen, um Kindern die Chance einer zusätzlichen Sprache spielerisch, kindgerecht, ohne Überforderung oder Zwang, aber mit viel Spaß zu eröffnen.

Untersuchungen zeigen, dass Teilbereiche des Spracherlernens in der Kindheit erfolgreicher verlaufen als andere. Vor allem die Aussprache fremder Laute scheint angesichts eines weniger gefestigten Lautsystems unproblematischer. Wer in jungen Jahren eine Sprache erlernt, hat weniger häufig einen Akzent. Darüber hinaus scheinen Kinder die Fähigkeit bewahrt zu haben, durch Verallgemeinerungsstrategien Vermutungen über die Bedeutung des Gesagten anzustellen, ohne alles im Detail verstehen zu müssen.

Alle Gruppen werden in der adidas Kita bilingual geführt. Dies geschieht in täglichen Kommunikationssituationen. Als Methode setzen wir hier das wissenschaftlich anerkannte Verfahren der Immersion ein.

Immersion bedeutet Sprachbad, das heißt die Kinder tauchen in die neue Sprache ein. Dabei ist die neue Sprache die Umgangssprache und Arbeitssprache, auch wenn Kinder sie zu Beginn nicht kennen. Immersionslernen überfordert nicht, weil die Sprache nicht zum Thema gemacht wird und Grammatik und Vokabeln nicht im Vordergrund stehen.

In der Kindertagesstätte heißt Immersion: Jede pädagogische Fachkraft spricht in ihrer Muttersprache mit den Kindern. Jede Mitarbeiterin unterstützt das, was sie sagt mit Zeigen, Gesten etc. Durch diese Kontextualisierung wird die Sprache in Handlungen eingebunden. Wichtig ist dabei, dass die englischsprechende Kraft Muttersprachler*in ist oder Muttersprachler Niveau besitzt und konsequent und selbstverständlich die englische Sprache benutzt. Durch diese alltägliche und bildhafte Gestaltung der Kommunikation, haben alle Kinder, egal welcher Muttersprache, die Chance deutsch und englisch als Sprache kennenzulernen.

Die Methode „Eine Person - eine Sprache“ ermöglicht es den Kindern, die englische oder deutsche Sprache ähnlich der Muttersprache aufzunehmen. Die Kinder erfahren dabei die englische/deutsche Sprache im normalen Ablauf des Alltagsgeschehens in der Einrichtung. Die Tagesabläufe werden so gestaltet, dass sich für die Kinder möglichst günstige Gelegenheiten ergeben, ihre Sprachlernfähigkeiten zu entfalten. Entscheidend ist, dass die Sprache so verwendet wird, dass die Kinder sie sich bzw. ihre Strukturen ohne Erklärungen seitens der betreuenden Personen eigenständig erschließen. Den pädagogischen Fachkräften steht hierfür abwechslungsreiches Material zur Verfügung (z.B. Spiele, CDs, neue Medien, Lieder, Bilderbücher, etc.).

Wissenschaftlich ist nachgewiesen, dass bei Immersion:

- » die neue Sprache erfolgreicher als bei der herkömmlichen Methode gelernt wird
- » die Muttersprache nicht leidet, sondern eher noch profitiert
- » das Sachwissen nicht defizitär bleibt, sondern sich oft noch besser entwickelt
- » der frühe Erwerb einer weiteren Sprache die kognitive Entwicklung der Kinder nicht gefährdet, sondern längerfristig eher fördert.

Der Aufenthalt im Wald stellt ebenfalls einen großen Anspruch an Kommunikationskompetenz an die Kinder. Um ein gemeinsames Spiel entwickeln zu können, sind Zuschreibungen auszutauschen, abzugleichen und Verhandlungen zu führen. Zahlreiche Herausforderungen in der Natur können nur im Team bewältigt werden. Dies erfordert gute Absprachen und dadurch wird der Wortschatz aller Kinder erweitert.

6.6. Interkulturelle Kompetenz

Beide Einrichtungen sind ein Ort der Begegnung und des Miteinanders. Sowohl innerhalb unserer Familien als auch innerhalb des Teams werden über 30 verschiedenen Nationen zusammengeführt. Dabei profitieren alle Beteiligten von den verschiedenen Erfahrungen, insbesondere zu diversen Kita-Konzepten der unterschiedlichen Länder. Wie im vorherigen Abschnitt beschrieben, liegt der Fokus insbesondere darauf, vielfältige Werte zu entwickeln und diese im Dialog miteinander zu erweitern.

Alle Kollegen können beispielsweise besondere Feste und Bräuche in unser kunterbuntes Miteinander einbringen. Spielerisch lernen die Kinder auf diese Weise die Vielfalt in einer Gesellschaft kennen und wertschätzen.

6.7. Medienbildung

Beide Einrichtungen verfügen über eine sehr umfangreiche technische Ausstattung. Bereits in der Bringsituation können sich die Kinder über eine Kita-App am Tablet in der Gruppe selbstständig einchecken und anschließend an unserem visualisierten Speiseplan entdecken, was es zum Mittagessen und Snack geben wird. Die technischen Medien können dabei auch gut mit anderen Medien kombiniert werden, indem beispielsweise der Anybook Reader genutzt wird, um Texte in verschiedenen Sprachen einzulesen, die dann zusammen mit einem Bilderbuch abgespielt werden können.

Um im Rahmen dieses Schwerpunktes auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft und der Entwicklung zu sein, wurden und werden entsprechende Fortbildungen umgesetzt. Dabei ist unter anderem die Fortbildungsreihe „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“ des Staatsinstituts für Frühpädagogik und Medienbildung besonders hervorzuheben.

Detailliertere Informationen enthält unser Medienkonzept.

6.8. Waldkonzept

Alle bereits beschriebenen pädagogischen Schwerpunkte sind ebenfalls Teil des Waldkonzeptes. Die besondere Umgebung erfordert jedoch auch eine Vielzahl an Absprachen zwischen den Kindern und den Pädagog*innen. So wissen die Kinder beispielsweise, dass ihr Bewegungsradius dadurch begrenzt wird, wenn sie den Blickkontakt zu den Pädagog*innen verlieren. Ebenso kennen alle Kinder die unsichtbaren Außenbegrenzungen des bespielbaren Areals.

Da die Waldgruppe bei nahezu jeder Witterung den Tag im Wald verbringt, ist eine entsprechend wind- und wetterfeste Outdoor-Bekleidung unerlässlich.

Der Besuch des Waldes ist ganzjährig geplant. Bei Unwetter oder extremen Wetterbedingungen können die Kinder in ihrem Gruppenraum in der Woki 1 bleiben und sich von dort aus auch dem Kindergarten-Angeboten anschließen.

Weitere Informationen finden sich im Waldkonzept.

6.9. Vorschule

Der Schulstart rückt im letzten Jahr in unseren Einrichtungen immer näher und es gibt viele Fragen und Abläufe, die für alle Familien neu sind. Aus diesem Grund koordiniert unsere Kollegin für den Schulstart alle wichtigen Termine der Schulen (Schulanmeldungen, Elternabende, Hortanmeldungen) und ebenso spezielle Angebote für die Vorschule.

Zu Beginn des letzten Jahres treffen sich alle Kinder und stimmen über ihren Gruppennamen ab und entscheiden gemeinsam, welche Ausflüge in der näheren und fernerer Umgebung geplant werden sollen. Mindestens einmal wöchentlich finden besondere Angebote für die Vorschulkinder statt.

Diese werden ergänzt durch einen Vorkurs-Deutsch, der von einer Lehrkraft unserer Sprengelschule angeboten wird und einem Sprachclub, geleitet von unserer Koordinatorin für den Schulstart. Diese Angebote sind vor allem für Kinder, die Deutsch nicht als Muttersprache haben und von einer intensiveren Beschäftigung profitieren.

Diese genannten Angebote und Projekte werden durch unsere pädagogische Arbeit im Kindergarten vervollständigt. Von dem ersten Tag ihres Lebens lernen Kinder entsprechende Kompetenzen, die sie für eine angemessene Bewältigung diverser Lebenssituationen brauchen. Wir stärken, fördern und bilden sie diesbezüglich in unseren alltäglichen Strukturen und diversen Angeboten und Projekten.

6.10. Fortbildungen

Alle Kolleg*innen aus beiden Häusern können sich kontinuierlich in ihren Schwerpunkten und Interessensfeldern weiterbilden. Die Koordination der entsprechenden Prozesse übernimmt unsere kitainterne Fortbildungskoordinatorin. In jährlich stattfindenden Zielvereinbarungsgesprächen mit den Kolleg*innen und den Bereichsleitungen werden mögliche Fortbildungswünsche besprochen und Umsetzungsmöglichkeiten geprüft.

Dabei haben alle Teammitglieder die freie Auswahl der Themen und der möglichen Anbieter. Es können Veranstaltungen außerhalb der Wokis besucht werden oder es finden Inhouse-Schulungen statt, an denen das gesamte Team teilnehmen kann.

Nähere Informationen enthält unser Fortbildungskonzept.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung I: Unser großzügiger Außenbereich bietet vielseitige Spielmöglichkeiten für jedes Alter	7
Abbildung II: Breite Gänge im Eingangsbereich bieten viel Platz für freies Spiel	8
Abbildung III: In unserem Gym ist genug Platz für unterschiedliche Bewegungsspiele	9
Abbildung IV: Die Schlafräume bieten genug Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten	10
Abbildung V: Unser liebevoll gestalteter Sanitärbereich lädt zum Badespaß ein.....	11
Abbildung VI: Blick in unsere großzügige Cafeteria.....	11
Abbildung VII: Unser Platz für Gesprächsrunden, Spiele oder Experimente	13
Abbildung VIII: Pädagogische Themen ergeben sich oft aus der Natur, z.B. durch den Besuch eines Bibers.....	13
Abbildung IX: Bewegungspädagog*innen und Kinder im sportlichen Einsatz, z.B. hier bei dem Charity-"Run for Kaya"	19